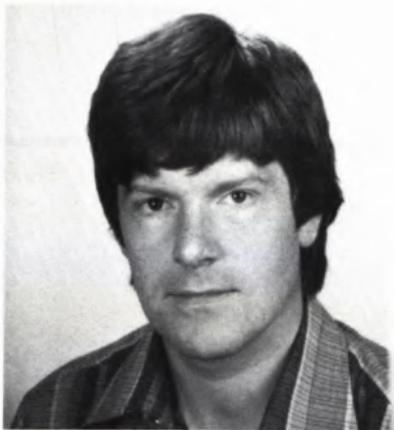


## Personalia



**Egon Schallmayer**

Bodendenkmalpflege  
Außenstelle Karlsruhe

Egon Schallmayer wurde am 30. September 1951 in Ober-Roden, Kreis Offenbach, geboren. Nach sechsjährigem Besuch der Volksschule ging er 1964 an die Realschule Dieburg über, die er mit der Mittleren Reife 1967 abschloß. Es folgte eine Lehre als Bankkaufmann, die bereits nach zwei Jahren erfolgreich beendet werden konnte. Ab Herbst 1969 besuchte er das Abendgymnasium in Darmstadt. Das Abitur erlangte er im Frühjahr 1973. Noch im gleichen Jahr nahm er das Studium der Geschichte und Kultur der römischen Provinzen, der Vor- und Frühgeschichte, der alten Geschichte, der Kunstgeschichte und Germanistik an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main auf, das er zur Ableistung seines Ersatzdienstes bei der Außenstelle Darmstadt des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen für anderthalb Jahre unterbrechen mußte. Im Sommer 1979 promovierte er mit einer Arbeit über die Zivilsiedlung und Gräberfelder des rö-

mischen Dieburg bei Prof. Dr. H. U. Nuber. Am 1. August 1979 erfolgte die Anstellung als Gebietsreferent bei der Außenstelle Karlsruhe des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg. Neben zahlreichen provinzialrömischen Veröffentlichungen ist Egon Schallmayer auch auf dem Gebiet der mittelalterlichen Archäologie und Geschichte mit einigen Arbeiten in Erscheinung getreten. Sein besonderes Interesse gilt der frühromischen Okkupation des Rheintales sowie der Erforschung der sich danach entwickelnden zivilen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Infrastruktur. Er ist Mitglied der Kommission zur Erforschung der Waldgeschichte Baden-Württembergs und betreut die zentrale Kartei der römischen Amphoren aus dem Bundesland. Vor dem Hintergrund seines landesgeschichtlichen Interesses ist es verständlich, daß er seinen Wohnsitz in der geschichtsträchtigen badischen Stadt Ettlingen genommen hat.